

Inhaltsverzeichnis

Rn. Seite

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort zur 2. Auflage von Prof. Dr. Rolf Schwartmann	VII
Literaturverzeichnis	XIX
A. Einleitung	1 1
I. Intention des Buches	2
II. Aufbau des ZRI Praxisbuches	6
B. Die bedeutendste Datenschutzvorschrift Europas – die DSGVO	8 5
I. Fiktive Beispiele mit datenschutzrechlichem Bezug aus einer Anwaltskanzlei	9
II. Nicht nur Insolvenzverfahren 4.0, sondern auch Compliance- Baustein	10
III. Und nun lieber Insolvenzverwalter? Zwischen Baum und Borke?	15
1. „Beispielunternehmen 1“	16
2. „Beispielunternehmen 2“	17
3. Vorweggenommenes Zwischenergebnis	18
C. Überblick zum Datenschutzrecht	21 11
I. Rechtsnormen des Datenschutzrechts	22
II. Datenschutzrechtliche Grundsätze	29
1. Anwendungsbereich der Datenschutzgesetze	30
2. Verantwortlicher für den Umgang mit Daten	40
3. Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	47
a) Grundsätzliches (Art. 6 Abs. 1 DSGVO)	48
b) Die einzelnen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 DSGVO in Kürze und mit insolvenz- rechlichem Kontext	49
4. Das Transparenzgebot und die Rechenschaftspflicht des Datenschutzrechts	59
5. Der Grundsatz der Datensparsamkeit und Datenver- meidung, Pseudonymisierung und Anonymisierung	63

	Rn.	Seite
6. Erweiterte Betroffenenrechte, insbesondere das Recht auf Auskunft, Vergessenwerden und Datenportabilität ...	69	32
III. Erstes Zwischenergebnis für die Insolvenzverwalterkanzlei und weitere Problemfelder	78	35
IV. Strafbarkeit, Bußgelder und Schadensersatz	80	37
1. § 42 BDSG 2018	82	37
2. Sonstige infrage kommende Strafvorschriften	85	38
3. Exkurs: Der (immaterielle) Schadensersatzanspruch nach Art. 82 DSGVO	89	40
V. Zur Beweislast und Sonstiges	95	42
VI. Befugnisse der Datenschutzbehörde (insbesondere nach Art. 58 DSGVO)	100	44
D. Zwischenzeitliche Erfahrungen mit der DSGVO	102	47
I. Aufsichtsbehörden verzweifeln am neuen Datenschutzrecht	103	47
II. Befürchtete Abmahnwelle blieb weiterhin aus	111	50
III. EuGH entscheidet zur gemeinsamen Verantwortlichkeit	119	52
E. Aus der Praxis – Datenschutz in der Kanzlei	123	55
I. Allgemeines	129	57
II. Datenschutzbeauftragter	135	59
1. Pflichtbenennung und/oder freiwillige Benennung	140	61
a) Öffentliche Stellen	141	61
b) Nicht öffentliche Stellen	142	61
c) Nutzung der Konkretisierungsklausel durch § 38 BDSG	148	64
d) Kündigungsschutz und Grundsätze für den Datenschutzbeauftragten	150	64
aa) Kündigungsschutz	152	65
bb) Verschwiegenheitspflicht	155	65
cc) Zeugnisverweigerungsrecht	156	66
2. Wer kann zum Datenschutzbeauftragten benannt werden?	158	66
a) Anforderungen an einen Datenschutzbeauftragten	159	66
b) Konflikt mit einer anderen Tätigkeit	163	67
c) Interner oder externer Datenschutzbeauftragter ...	164	68
3. Welche Aufgaben hat der Datenschutzbeauftragte?	171	69
a) Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen und der Beschäftigten	172	69

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
b) Überwachung der Einhaltung von Datenschutzvorschriften	175	70
c) Durchführung der Datenschutzfolgeabschätzung gemäß Art. 35 DSGVO	180	71
d) Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde	187	72
e) Schulung der Mitarbeiter	188	73
f) Führen des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten	189	73
g) Keine Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	191	73
4. Sanktion bei Nichtbeachtung	192	74
 III. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten gemäß Art. 30 DSGVO		
1. Dokumentation des Umgangs mit personenbezogenen Daten	196	75
2. Öffentliches und internes Verzeichnis bis zum 25. Mai 2018	203	76
3. Kein öffentliches Verzeichnis (mehr) seit 25. Mai 2018	205	77
4. Ausnahmen von der Verpflichtung zum Führen eines Verzeichnisses	206	77
5. Pflicht des Verantwortlichen und des Auftragsverarbeiters	213	78
6. Einsichtsrecht der Aufsichtsbehörden	215	79
7. Inhalt des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten	217	79
8. Sanktion bei Nicht- oder Falscherstellung	221	80
 IV. Technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO		
1. Schutzmaßnahmen nach dem Stand der Technik	225	82
2. Ergreifung von Sicherheitsmaßnahmen	228	83
a) Pseudonymisierung	229	83
b) Verschlüsselung	233	84
c) Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme	236	85
aa) Vertraulichkeit	238	86
bb) Integrität	242	87
cc) Verfügbarkeit und Belastbarkeit	245	87
dd) Dauerhafte Sicherstellung des Datenschutzniveaus	248	88
d) Wiederherstellbarkeit der Verfügbarkeit	251	89
3. Risikoabschätzung bzw. Risikoabwägung	254	89
a) Rechte und Freiheiten des Betroffenen	255	90
b) Begriff des Risikos	257	90

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
c) Arten von Risiken	262	92
d) Risikoanalyse	263	92
aa) Identifikation der Risiken	265	93
bb) Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit	269	95
cc) Schwere des Risikos (Schadensausmaß)	272	95
4. Vorgaben aus § 64 BDSG	275	97
a) Zugangskontrolle	278	98
b) Zugriffskontrolle	283	99
c) Trennungskontrolle	288	101
d) Pseudonymisierung (Art. 32 Abs. 1 lit. a) DSGVO)	291	101
e) Weitergabekontrolle	292	102
f) Eingabekontrolle	298	103
g) Verfügbarkeitskontrolle	301	104
h) Zuverlässigkeit und Belastbarkeit	304	105
i) Datenschutzmanagementsystem	306	105
j) Reaktionsmanagement	313	107
k) Datenschutzfreundliche Voreinstellungen (Art. 25 Abs. 2 DSGVO)	315	107
l) Auftragskontrolle	317	108
V. Weitere interne Maßnahmen für den Datenschutz	320	109
1. Auftragsverarbeiter	320	109
2. Klärung hinsichtlich der privaten Nutzung des E-Mail-Accounts u. Ä.	325	110
a) Private Nutzung – erlaubt oder geduldet	326	111
aa) Gegenläufige Ansichten	327	111
bb) Interessenabwägung	329	111
cc) Verhältnismäßigkeit des Zugriffs	330	112
b) Exkurs: Kein Arbeitgeberzugriff auf gemischt genutzten Facebook-Account	333	112
c) Private Nutzung verbieten oder einschränken	334	113
3. Regelung der Internetnutzung	336	113
4. Schaffung eines Lösungskonzepts	339	114
5. Prüfung der Archivierung und Aufbewahrung	345	115
a) E-Mail-Archivierung	347	116
b) Altverfahren	352	117
6. Vernichtung von Datenträgern	356	118
7. Regelungen für Notebooks und Handys	362	120
8. Sensibilisierung der Mitarbeiter	367	121
VI. Rechte Betroffener	370	123
1. Allgemeines	373	123

	Rn.	Seite
2. Informationsrechte des Betroffenen bzw. Informationspflichten des Verantwortlichen	381	125
a) Informationspflicht bei Direkterhebung	384	125
aa) Art und Weise der Informationserteilung	385	126
bb) Inhalt der Informationspflichten	391	128
cc) Information bei Weiterverarbeitung zu einem anderen Zweck	397	129
dd) Ausnahmen von der Informationspflicht	399	130
b) Informationspflicht bei Erhebung bei einem Dritten	404	131
aa) Kategorien personenbezogener Daten	405	131
bb) Benennung der Quelle	408	132
cc) Art und Weise der Informationserteilung	409	132
dd) Information bei Weiterverarbeitung zu einem anderen Zweck	410	132
ee) Ausnahmen von der Informationspflicht	411	133
c) Informationspflicht bei einer Datenpanne	416	134
aa) Pflicht zur Meldung gegenüber der Aufsichtsbehörde	418	135
(1) Datenschutzverletzung – Datenpanne	419	135
(2) Meldefrist und Form der Meldung	423	136
(3) Inhalt der Meldung	426	137
(4) Ausnahme aufgrund der Risikoabwägung	428	138
bb) Dokumentation	432	139
d) Pflicht zur Benachrichtigung des Betroffenen	437	140
e) Zwischenfazit	446	141
3. Auskunftsrecht	450	143
a) Art und Weise der Auskunftserteilung	453	143
b) Frist und Kosten der Auskunftserteilung	456	144
c) Inhalt der Auskunftserteilung	458	145
4. Recht auf Berichtigung	461	146
5. Recht auf Löschung	464	147
a) Voraussetzungen für Pflicht zur Löschung	465	147
b) Recht auf Vergessenwerden	467	148
c) Antrag auf Löschung	468	148
d) Ausnahmen von der Löschungspflicht	469	149
6. Recht auf Einschränkung	471	149
7. Recht auf Datenübertragbarkeit	474	150
8. Widerspruchsrecht	475	150
VII. Bewerbung als Insolvenzverwalter bei Gericht	485	153
1. Antrag auf Aufnahme zur Vorauswahlliste	485	153
2. Mitarbeiterdaten – personenbezogene Daten?	487	153
3. Rechtmäßigkeit der Übermittlung	489	153
4. Einwilligung der Mitarbeiter	491	154

	Rn.	Seite
F. Datenschutz im Antragsverfahren	495	157
I. Verantwortlicher gemäß Art. 4 Nr. 7 DSGVO	499	158
1. Begriffsbestimmung	502	158
a) Verantwortlicher	504	159
b) Dritter	508	160
c) Auftragsverarbeiter	510	160
2. Einordnung Insolvenzverwalter nach seiner jeweiligen Funktion	519	162
a) Arten der Daten und Zweck ihrer Erhebung	520	163
b) Einordnung vorläufiger Insolvenzverwalter	523	164
aa) Betrachtung hinsichtlich der Unternehmens- daten	523	164
bb) Betrachtung hinsichtlich der Verfahrens- daten	525	164
cc) Auftragsverarbeitung	527	165
dd) Verantwortlicher	536	168
c) Einordnung Insolvenzverwalter	539	168
d) Einordnung Sachverständiger	542	170
e) Einordnung (vorläufiger) Sachwalter	546	171
3. Datenschutzrechtliche Pflichten des Insolvenz- verwalters	548	171
4. Unterstützung durch den Gesetzgeber bzw. die Insolvenzgerichte	552	172
a) Beschränkungen der Betroffenenrechte durch den Gesetzgeber	553	172
b) Auftragsvereinbarung für die Insolvenzgerichte	559	174
5. Zwischenfazit	562	174
II. Datensituation beim Schuldner	565	175
1. Bestandsaufnahme: Daten beim Schuldner	567	175
a) Wo befinden sich welche Daten und um welche Datenkategorien handelt es sich?	568	176
b) Wer hat Zugriff auf diese Daten? Wie lauten die Zugangsdaten?	572	177
c) Wie sind diese Daten erhoben worden?	575	177
2. Sichtung Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten	577	178
3. Datenschutzbeauftragter im schuldnerischen Unternehmen	581	179
4. Sichtung Datenschutzmanagement	586	180
5. Auftragsverarbeitung mit Dienstleister bzw. Schuldner als Auftragsverarbeiter	589	180
6. Datenpannen und Meldungen Betroffener	593	181
7. Datensicherung	597	182
a) „Daten auf dem Stick“	601	183
b) Datenübertragung	607	184

	Rn.	Seite
c) Beachtung Rechte Betroffener	609	184
8. Vorbereitungen zur übertragenden Sanierung	615	186
a) Datenschutzrechtliche Prüfung der Daten für den Datenraum	617	187
b) Mitarbeiterdatenschutz	619	187
c) Nutzung eines Dienstleisters für Due Diligence	624	188
G. Sachverständigengutachten	626	191
I. Allgemeines	626	191
II. Grundsatz Datensparsamkeit	632	192
1. Datenfluss	635	193
2. Großer Empfängerkreis	638	193
3. Zweck des Gutachtens	643	194
H. Datenschutz im eröffneten Verfahren	646	197
I. Situation für den Insolvenzverwalter	646	197
II. Haftung für „Altlasten“ und Weiterverarbeitung	650	198
1. „Altlasten“ vor Verfahrenseröffnung	653	199
2. „Altlasten“ nach Verfahrenseröffnung	654	199
a) Stilllegung aus rechtlichen Gründen	655	199
b) Stilllegung aus wirtschaftlichen Gründen	656	200
3. Sonderfall Eigenverwaltung	658	200
III. Betriebsfortführung im eröffneten Verfahren	662	201
1. Fortführung nach Verfahrenseröffnung und interne Maßnahmen	663	202
a) Benennung DSB	664	202
b) Risikobetrachtung der datenschutzrechtlichen Grundlagen	667	203
c) Prüfung Verzeichnis und Datenschutzmanage- ment	669	203
2. Sanierung des schuldnerischen Unternehmens	675	205
a) Insolvenzplan	685	207
b) Share Deal	688	207
c) Übertragende Sanierung mit Asset Deal	689	208
aa) Übertragung mit Vertragsübernahme	699	211
bb) Übertragung mit Einwilligung	704	213
(1) Einwilligung	705	213
(2) Probleme bei der Einwilligungs- einholung	710	214
(3) Erfordernis der Einwilligung für bestimmte Daten	715	215
(4) Möglicher Lösungsweg bei einer Einwilligung	720	216

	Rn.	Seite
d) Übertragung wegen rechtlicher Verpflichtung	728	219
e) Übertragung mit berechtigtem Interesse	731	220
aa) Zweckänderung	733	220
bb) Interessenabwägung	737	221
cc) Widerspruchslösung	741	223
dd) Prüfung bei anstehender Übermittlung	750	226
3. Verwertung von Anlagevermögen (Hardware)	751	226
a) Beauftragung Verwerter	752	226
b) Verwertung der Hardware	755	227
4. Online- und Cloudzugänge	760	228
5. Online-/Gläubigerinformationssysteme und Cloud- zugänge	762	229
a) Grundsätzliche Zulässigkeit der Gläubiger- information	763	229
b) Datenpflege im Gläubigerinformationssystem	766	230
c) Erweiterung der Datenschutzerklärung und Auftragsverarbeitung	770	231
I. Praxisstrategien zur Verteidigung gegen Aufsichts- und sonstige Verfahren wegen Datenschutzverstößen	774	233
I. Eine kleine Feldstudie	775	233
II. Der Status quo aus der Beratungs- und Behördenpraxis	776	233
III. Das behördliche bzw. verwaltungsgerichtliche Verfahren	780	235
J. Datenschutzrechtliche Belange und die Vergütung des Insolvenzverwalters	785	237
I. Vorausgesetzte Tätigkeiten nach der vergütungsrechtlichen Literatur	786	237
II. Vergütungsrechtliche Einordnung	789	238
K. Exkurs: Postsperrre, InsO-App, Löschung von Insolvenz- Einträgen, Nachlassinsolvenzen etc.	793	241
I. Der Datenschutz und die (Insolvenz-)Gerichte	794	241
II. Die Postsperrre	798	242
III. InsO-App: AG Rockenhausen	800	243
IV. Kein vorzeitiger Löschantrag gegenüber Aus- kunfteien wegen Insolvenzvermerken	806	246
V. Schuldnerberatung i. S. v. § 305 Abs. 1 Nr. 1 InsO via Internet-Videokonferenz	809	247

	Rn.	Seite
VI. Urteil OLG Brandenburg vom 6.11.2019: Besitz und Eigentum an Daten bzw. Einsicht der Kanzlei in die Akten eines angestellten Insolvenzverwalters?	813	248
VII. Das Nachlassinsolvenzverfahren: Bitte keine Einladung zur datenschutzrechtlichen Fahrlässigkeit!	821	251
L. Bedeutende Hinweise zum Datenschutz in einer Anwaltskanzlei	823	255
I. Videoüberwachung am Eingangsbereich	823	255
II. E-Mail-Nutzung	827	256
III. Unser geliebtes „besonderes elektronisches Anwaltspostfach“ beA	832	257
IV. „Kanzlei-Facebook“	836	258
V. Informationsblatt vor bzw. bei Mandatsübernahme	838	259
VI. WhatsApp und andere Messenger-Dienste	841	260
M. Kurze Geschichte des Datenschutzes	849	263
I. Die 60er und 70er Jahre	852	263
II. Die 80er Jahre und das Volkszählungsurteil	856	264
III. Die 90er und 2000er Jahre: Diverse Skandale, aber auch das Inkrafttreten der InsO	857	265
1. Gesetzgeberische Akte	858	265
2. Skandale vs. Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme	859	265
3. Das Inkrafttreten der InsO	860	266
IV. Die Entwicklung des Datenschutzes seit 2009 bis heute	861	266
1. Weiterentwicklung BDSG	861	266
2. Die DSGVO und das BDSG 2018	863	267
N. Fazit	867	269
O. Muster und Formulierungsvorschläge	870	271
I. Muster Auftragsverarbeitungsvereinbarung	873	271
II. Muster Informationspflichten gemäß Artt. 12 ff. DSGVO	874	273
III. Einwilligung zur Nutzung von Fotoaufnahmen und zur Weitergabe personenbezogener Daten	875	274

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
IV. Einwilligung Mitarbeiter zu Fotoaufnahmen für die Webseite	876	275
V. Muster Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten	877	276
P. Gesetze und Rechtsprechung	878	277
Q. Erwägungsgründe DSGVO	881	279
R. Legal Tech: Zuhilfenahme von Software?	894	287
S. Ultima Ratio: Versicherbarkeit entsprechender Risiken ...	895	289
Anhang		291
Gesetze und Verordnungen		291
BDSG 2018		291
Vertrauensdienstegesetz (VDG)		291
Strafgesetzbuch (StGB)		303
Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (Kunsturheberrechtsgesetz – KUG)		304
Verordnung zu öffentlichen Bekanntmachungen in Insolvenz- verfahren im Internet		308
Übersichten		310
Geldbußen nach Art. 83 DSGVO		310
Bußgeldbescheid des BayLDA aus dem Jahr 2015 (anonymisiert)		312
Stichwortverzeichnis		317